



Gemeindebrief der EFG Cottbus
Juni/Juli 2023



Jahreslosung 2023:

Du bist ein Gott, der mich sieht.
(1. Mose 16, 13)



... gefunden von Susanne Konratt beim Pilgern auf dem Jakobsweg.

2 Inhalt, Editorial und Impressum

Inhalt:

Jahreslosung 2023 im Bild	1
Inhalt, Editorial und Impressum	2
Geistliches Grußwort	3
Der Volkschor Cottbus e. V. ...	4
SoLa Spreewald 2023	5
Bibel lesen – Ideen vorgestellt	6
Gebetsecke	6
Gratulationen und Geburtstage	7
Gottesdienste	8
Frauenverwöhnabend	8
Termine und Vorschau	9
Gemeindefreizeit 2023	10/11
Abrahams Berufung und ...	12/13
Gruß von Lena	14
Siloah	15
Cottbus macht's	15
Regelmäßige Gemeindevorstellungen	16

Liebe Geschwister,

mit großen Schritten geht es nun auf den Sommer zu. Die Tage werden länger, die Eisheiligen liegen hinter uns. Wobei der eine oder andere verwundert fragen mag: Waren sie überhaupt da? Und da ist es dann interessant, woraus so alles hitzige Debatten ihren Ursprung nehmen können. Vom Hundertsten zum Tausendsten und meist doch ohne Ergebnis. Allzu oft wird dabei vergessen, wo unser eigener Einfluss seine Grenzen findet.

Gut zu wissen, dass für uns unmöglich Erscheinendes doch möglich ist dem, der alles geschaffen hat. Staunend dürfen wir vorm Schöpfer stehen und unser Herz bei ihm ausschütten. Nichts ist zu groß und nichts zu klein. Und jedes ist mit allem irgendwie verbunden, mit anderen Worten „in Resonanz“. Bei dem Wort darf sich besonders der Volkschor Cottbus e. V. freuen, legen die Sänger doch besonderen Wert auf die akustische Resonanz. So schwingt und klingt unser Gemeindehaus jeden Mittwoch mit den Melodien des Chores. Möge das versprochene Konzert am 10. Juni kein Einzelauftritt bleiben.

In dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes finden sich etliche „Randbemerkungen“: Mission hier, städtische Veranstaltung dort, das übergemeindliche SoLa und Adonia in der Vorschau. Nur ein Beitrag über Israel fehlt diesmal. Vielleicht spürt jemand den Ruf?

Gundula

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Cottbus

Redaktion und Gestaltung:

Jacqueline und Hartmut Hänsch, Gundula Müller, Torsten Puschert, Katharina Schiemenz sowie Roland Uhlig

Kontakt: efg-cottbus.public@t-online.de

Druck: Gemeindedrucker

Bilder/Fotos: Angaben im Bild und private Aufnahmen

In diesem Brief werden private Artikel von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2023:

15.07.2023

Nicht jeder mag mit dem Begriff Resonanz als physikalisches Phänomen etwas anfangen. Dennoch leben wir alle damit und kennen die Erscheinung aus der Musik und verschiedenen Alltagsvorgängen. So wären die Saiten eines Instrumentes (beispielsweise einer Geige oder Gitarre) ohne den Resonanzkörper kaum zu hören. Umgekehrt bliebe aber auch der Holzkorpus ohne die Anregung durch die Saiten völlig stumm.

Der Soziologe Hartmut Rosa beschreibt seine Beobachtungen in Beziehungen von Menschen mit dem Begriff Resonanz. Wir alle sind von gelingenden Wechselwirkungen mit Anderen abhängig. Beispielsweise das Lächeln, das erwidert wird, oder der Dank für die erwiesene Freundlichkeit verstärken die Motivation, mehr für andere zu tun, sich stärker zu engagieren. Stößt das, was wir tun und sagen, einfach nur auf Ignoranz und Schweigen, erschwert das jegliches Miteinander. So ist der christliche Glaube ebenfalls ein Resonanzgeschehen, indem Menschen die göttlichen Schwingungen aufnehmen und sich immer wieder neu anregen lassen. Musik wäre ohne Resonanzen unvorstellbar. Das Zusammenspiel verschiedener Instrumente funktioniert nicht ohne diese zuvor gestimmt zu haben. Nur so klingen sie gut zusammen und die Töne verstärken sich gegenseitig.

Für das Zusammenleben als Gemeinde bedeutet das, jede Christin, jeder Christ kann nur schwingen (im Bild der Resonanz gesprochen), wenn sie von Jesus Christus angeregt werden. Das ist ein fortlaufendes Geschehen, denn sonst würde der Ton verstummen, wie bei einer Geige, wenn der Bogen nicht mehr über die Saiten streicht. Im Verhältnis der Gläubigen untereinander heißt das, alle haben verschiedene Klangfarben, unterschiedliche Charakteristika. Der Ton muss aber miteinander stimmen. So können die unterschiedlichen Instrumente ihre Stärken ausspielen und sich gegenseitig ergänzen und verstärken.

Ich beobachte in unserer Gemeinde, dass ein jeder und eine jede sein oder ihr eigenes Profil hat, mit jeweils eigenen Stärken und Schwächen. Wir alle bringen unterschiedliche Biografien und Hintergründe mit, haben andere Berufe, Meinungen und Ansichten. Eine bunte Gemeinde ist kein Nachteil, auch wenn das Nebeneinander unterschiedlicher Auffassungen und Erkenntnisse nicht immer einfach ist. Finde ich mich auch dann wieder, wenn meine Lebensmelodie so ganz anders klingt oder steige ich dann doch lieber aus? Ich möchte, dass wir miteinander lernen, dass Andersartigkeit nicht nur anstrengend, sondern bereichernd sein kann und die Erfahrung der Resonanz alle beschenkt und begeistert, wenn wir von Gottes Geist geleitet sind.

Matthias Mrosk

Wie soll ich meine Seele halten,
dass sie nicht an deine rührt? Wie soll ich sie hinheben über dich zu andern Dingen? Ach gerne möcht ich sie bei irgendwas Verlorenem im Dunkel unterbringen an einer fremden stillen Stelle, die nicht weiter schwingt, wenn deine Tiefen schwingen.

Doch alles, was uns anrührt, dich und mich, nimmt uns zusammen wie ein Bogenstrich, der aus zwei Saiten eine Stimme zieht. Auf welches Instrument sind wir gespannt? Und welcher Geiger hat uns in der Hand? O süßes Lied.

Rainer Maria Rilke

(Das Gedicht hat Silvia Butt beigesteuert)





Singen ist... Leidenschaft
Kreativität
Vitalität

Unser Chor hatte im vorigen Jahr unglaubliches Glück. Viele Jahre, sogar Jahrzehnte hatten wir ein ziemlich sicheres Domizil in der Briesmannstraße und später am Ostrower Damm 2. Aufgrund geplanter baulicher Veränderungen wurde uns zum 30.06.2022 unser Probenraum gekündigt. Die Pandemie hatten wir glimpflich überstanden, und nun das!? Nach vielen ergebnislosen Umfragen kam uns die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in der Bautzener Straße in den Sinn, zumal wir dort schon einmal unsere Chorprobe durchführen konnten. Unser Chorleiter David Vogel und der Chorvorstand waren sofort begeistert von den Räumlichkeiten, sodass in unbürokratischer Weise zeitnah eine Vereinbarung zustande kam. Dafür geht ein großes Dankeschön an Herrn Balko und den Gemeindeleiter Herrn Ehrler.

Der Volkschor Cottbus lebt und singt nun auch nach 65 Jahren ungebrochen weiter. 1957 gegründet, liegt eine erlebnisreiche Geschichte mit sehr guten Chorleitern, einem umfangreichen Repertoire und legendären Konzerten und Auftritten hinter uns. Leider ist mit der Zeit auch das Durchschnittsalter von uns Sänger*innen weiter nach oben gegangen. Mit unserem jungen Chorleiter und einem zunehmend modernem Liedgut hoffen wir, dass wei-

tere jüngere Chormitglieder den Weg zu uns finden werden. Bei uns wird nicht nur gesungen, sondern auch soziale Kontakte gepflegt und auch hin und wieder gemeinsam gefeiert.

In diesem Sinne und als Dankeschön an die EFG Cottbus bringen wir am 10. Juni um 17 Uhr ein kleines Chorkonzert in unserem neuen Domizil, der EFG, Bautzener Str. 111 zu Gehör. Neben Frühlingsliedern, Beschwingtem und Modernem werden wir, sozusagen als Premiere, die Missa Festiva von John Leavitt in vollem Umfang darbieten. Mit dabei ist selbstverständlich unser Chorleiter und Countertenor David Vogel, auch solistisch. Die Begleitung wird Ralf Schiemenz übernehmen.

Der Volkschor hofft auf einen reichlichen Zuspruch aus der Gemeinde, ebenso wie aus der Öffentlichkeit. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir durch diesen Auftritt das Interesse von sangesfreudigen Besuchern wecken könnten.

Wir proben jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr

Vereinsvorsitzende Gisela Pflaume/
015122289363



Seit Anfang des Jahres laufen die Vorbereitungen für unser diesjähriges SoLa auf Hochtouren.

Ende April hatten wir unseren ersten etwas größeren Arbeitseinsatz, um eine zusätzliche Wasserleitung von der Brunnenbohrung zu den Ökotoiletten und zu einer Zapfstelle für die Platzbewässerung in die Erde zu verlegen. Danke allen Helfern.

Am 12. und 13. Mai haben wir mit dem Aufbau der Großzelte begonnen. Im Juni sind dann bereits die ersten Camps auf dem Platz. Für die SoLa Mitarbeiter organisieren wir ein SoLa-Vorbereitungs-Präsenzwoche und eine Cottbuser Schulklasse nutzt das Gelände für einen Mehrtagesausflug.

Seit es das SoLa Spreewald gibt, greift der Satan diese Arbeit zum Teil massiv an. Wir spüren aber stets „Gott ist mit uns“.

In diesem Jahr wurde eine „Kinderschutzklage“ gegen unsere Arbeit und gegen das GWBB geprüft. Der Grund waren unsere evangelistischen Aktivitäten. Angeblich ist ein Kind wegen eines Entscheidungsaufrufs zu einem Leben mit Jesus zum Bett-nässer geworden.

Ich bin unserem Gott unendlich dankbar, dass ER uns abgeschirmt, bewahrt und uns ohne unser Zutun durchgeführt hat.

„Gott ist gut“

Danke für Eure Begleitung in Euren Gebeten.

Hartmut

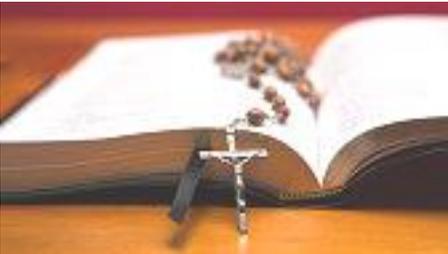


6 Bibel lesen – Ideen vorgestellt

Wochen Vers

Nimm dir einen Vers aus der Bibel und beschäftige dich eine ganze Woche damit. Versuche immer mal wieder, andere Aspekte darin zu erkennen. Folgende Fragen können dir dabei helfen:

Was will der Schreiber damit sagen? Was spricht dieser Vers zu mir? Welche Wörter in diesem Vers sprechen mich an? Was verstehe ich nicht? Wie kann ich diesen Vers in meinem Alltag umsetzen? Welche Parallelstellen gibt es? Was finde ich im Internet zu diesem Vers?



Danke sagen

Lies einen Bibeltext und schreibe dann auf, für was du Gott danken kannst. Formuliere im Anschluss einen Dankesbrief an Gott oder einen anderen Text.

Beispiel Philiper 3,20: Aber unsere Heimat ist der Himmel.

Danke, dass du mein Gott, meine Heimat bist. Dort gehöre ich hin. Du hast alles vorbereitet für mich. Danke, dass der Himmel mein Zuhause ist. Danke, dass das mein Ziel sein darf, bei dir zu Hause zu sein. Danke, dass du im Himmel auf mich wartest, heute schon. Danke, dass ich dich dort von Angesicht zu Angesicht sehen darf.

Diese beiden Ideen habe ich wieder der Neues Leben Bibel Body Spirit Soul entnommen. Hast du schon eine neue Lese Idee für dich gefunden? Oder traust du dich nicht, weil du denkst, du hältst nicht durch? Was ist, wenn du die Idee, die dir gefällt mal für einen Woche oder einen Monat ausprobierst? Und dann mal sehen.

Jacqueline

Gebetsecke

Dank

- für die Gottesdienste am Karfreitag und Ostersonntag
- für das Erleben der ersten Sonntags-Ma(h)l-Zeit und die Gemeinschaft
- für den KidsKlub
- dafür, dass der 14-tägige-Turnus vom KidsKlub zu keinem Teilnehmerrückgang geführt hat
- für die deutsch-polnische Bibelausstellung in Guben
- für den Alpha-Kurs als Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden HBU und EFG
- für die gelungenen Arbeitseinsätze auf dem SoLa-Spreewald-Gelände und die Bewahrung

Bitte

- für Ältere und Kranke, die nicht mehr regelmäßig in den Gottesdienst kommen können
- für den Fortgang der deutsch-polnischen Bibelausstellung in Guben
- für weitere Mitarbeiter (vier konnten schon gefunden werden, acht werden benötigt für 2 Tourenpläne) beim wieder eingerichteten Fahrdienst
- für die weitere Vorbereitung des SoLa-Spreewald (August 2023)
- für die Vorbereitung der Gemeindefreizeit (September 2023)
- für die Modernisierung des Gemeindehauses (Dach, Fenster, Heizungsanlage), um Weisheit und ausreichende Mittel



Diese Seite ist datenschutzrechtlich gesperrt.

8 Gottesdienste

livestream unter www.efg-cottbus.de/live

Juni 2023

Kollekte: Landesverband Berlin-Brandenburg

4	10:00 Gottesdienst	Leitung: Heike Balko	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	Abendmahl
11	10:00 Gottesdienst	Leitung: Steffen Balko	
Sonntag		Andacht: Matthias Mrosk	
18	10:00 Gottesdienst	Leitung: Eckhard Mai	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	Gemeindecafé
25	10:00 Gottesdienst	Leitung: Ina Dommaschk	
Sonntag		Predigt: Gerd Banek	

Juli 2023

Kollekte: Missionsprojekt Hanna

2	10:00 Gottesdienst	Leitung: Lars Ehrler	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Andreas Kühn	Abendmahl
	danach :	Sonntags-Ma(h)-Zeit (S.9)	
9	10:00 Gottesdienst	Leitung: Roland Uhlig	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Matthias Mrosk	Gemeindecafé
16	10:00 Gottesdienst	Leitung: Gerd Banek	
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	
23	10:00 Gottesdienst	Leitung: Steffen Balko	
Sonntag		Predigt: Helge Kohlbacher	
30	10:00 Gottesdienst	Leitung: Eckhard Mai	
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	

Vorschau

So.-Sa.	06.-12.08.		Los Wikinger! Holen wir uns den Schatz! (S. 5) ☞ www.sola-spreewald.de
So.	27.08.	10:00	Einschulungsgottesdienst
Fr.-So.	15.-17.09.		Gemeindefreizeit in Hirschluch bei Storkow (S. 10/11) Referent: Matthias Mrosk // Kinderprogramm: GJW BB
So.	01.10.	10:00	Erntedank - Treff.Leben Gottesdienst
Fr.	27.10.		ADONIA-Musical in der Lausitz-Arena
Fr.-So.	10.-12.11.	Start Seminar1	Theologischer Grundkurs (Region Ost) in Rudolstadt-Schaala ☞ www.vef.de/angebote/theologischer-grundkurs
Fr.	10.11.	19:00	Sitzung des Leitungskreises Missionsgebiet Lausitz
So.	24.12.	16:00	Christvesper
Di.	26.12.	10:00	Weihnachtsgottesdienst
So.	31.12.	18:00	Jahresabschlussgottesdienst (zusätzlich)

Juni 2023

Sa.	03.06.	10-14:00	Puschkinpark (gegenüber der Erich-Kästner-Schule) „Miteinander essen und reden“ (S. 15) 👉 www.cottbus-machts.de
Do.	08.06.	19:30	Sitzung der Ältesten
Sa.	10.06.		Kids Klub auf dem Action-Tag des GJW B-BB in Zeesen 👉 Nur mit Anmeldung (↗ Katharina Ehrler)
Sa.	10.06.	17:00	Frühlingskonzert des Volkschores Cottbus im Gemeindehaus (S. 4)
Mo.-Mi.	12.-14.06.		Schnupperstudium an der Theologischen Hochschule Elstal
Mi.	14.06.	19:00	Frauenverwöhnabend „Angesehen“
Fr.	16.06.	19:30	Sitzung der Ältesten
Mo.	26.06.	19:30	Gebetsstunde im Gemeindehaus
Fr.	30.06.	19:30	Sitzung der Gemeindeleitung

Juli 2023

So.	02.07.	12:00	Sonntags-Ma(h)l-Zeit (↗ Katharina Ehrler)
So.	02.07.	18:00	Abschluss Alpha-Kurs (10. Einheit)
Mo.-Sa.	3.-8.07.		IMPACT-WG in der FCGS
Fr.-Sa.	7.-8.07.		Kids-Klub-Zelten auf dem Gemeindegrundstück
	14.-27.08.	KEIN	Kids Klub 14-tgl donnerstags
Sa.	15.07.	🔔	Redaktionsschluss Gemeindebrief 06-07/23
Do.-Fr.	27.07.-04.08.		Zeltstadt - Siloah (S. 15)
Mo.	31.07.	19:30	Gebetsstunde im Gemeindehaus

Weitere Termine wie geplant laut „Regelmäßigen Veranstaltungen“ (S. 16)

ANGEGEHEN - ein Frauenverwöhnabend

ANGEGEHEN
Ein Frauenverwöhnabend

Freitag, 14.06.2023, 19:30 Uhr
19:30 Uhr, Cottbus, FCGS
Kontakt: 0355 406111

EIN BESONDERER ABEND
von Frauen für Frauen

Was Sie erwartet:

- ☑ Ein ansehnlicher Empfang
- ☑ Musikalisches
- ☑ Geselliges
- ☑ Vergnügliches
- ☑ Angenehmliches
- ☑ Überraschendes rund ums Thema
- ☑ Kulinarisches am kalten Buffet
- ☑ Zeit zum Reden und Auftrinken

Schnappen Sie sich Ihre besten Freundinnen und lassen Sie sich gemeinsam verwöhnen!

Lage:

Kontakt: Silvia Bött # 0172.9933.952 # info@fcg-cottbus.de
www.fcg-cottbus.de

[An dieser Stelle verweisen wir gern auf den letzten Gemeindebrief Ausgabe April/Mai 2023, S. 4; die Redaktion]

Herzliche Einladung

In unserem Gemeindeleben gehört im Abstand von zwei Jahren die Gemeindefreizeit in Hirschluch zum festen Bestand. Dieses dreitägige Zusammensein mit vielen Geschwistern wurde immer gut angenommen und blieb für viele auch lange Zeit in den Erinnerungen. Auch in diesem Jahr planen wir wieder eine Gemeindefreizeit in Hirschluch. Vom 15. - 17.09.2023 möchten wir die bekannten Häuser „Haus der Begegnung“ und „Haus der Stille“ beziehen, um gemeinsame Stunden mit Austausch, Sport und Spiel sowie Beschäftigung mit einem Buch der Bibel zu verleben. Für den thematischen Teil unserer Gemeindefreizeit hat sich Matthias Mrosk bereiterklärt.

Informationen zum Thema

(aus Gemeindebrief April/Mai 2023, S. 4)

Eine wichtige Frage für Mitglieder und Freunde der Gemeinde ist, was uns miteinander verbindet und wie wir die Einheit untereinander leben und praktizieren können. Dabei können verschiedene Faktoren die Einheit hindern oder stören, wie z. B. unterschiedliche Auffassungen („Erkenntnisse“), Konflikte oder persönliche Schwierigkeiten. Es ist daher wichtig, diese Hindernisse zu erkennen und zu überwinden, indem wir uns auf das Verbindende und Gemeinsame konzentrieren und neue Wege suchen, um miteinander zu leben. Eine Identifikation mit der Gemeinde entsteht oft dann, wenn man sich in der Gemeinschaft wohl und aufgenommen fühlt und sich mit den Zielen und Werten der Gemeinde identifizieren kann.

Störfaktoren können hier unterschiedliche Auffassungen, Konflikte oder Enttäuschungen sein, die das Vertrauen und die Beziehung zur Gemeinde beeinträchtigen. Lasst uns gemeinsam nach Wegen suchen, wie wir gemeinsam auf diesem Weg vorankommen und die Gemeinsamkeiten und

verbindenden Aspekte stärken. Dabei wollen wir unseren Auftrag als Gemeinde im Blick behalten und unsere Ziele konkretisieren und schärfen, um gemeinsam Salz und Licht in unserem Umfeld und in unserer Zeit zu sein. Damit wollen wir einen positiven Einfluss auf unsere Mitmenschen ausüben und dazu beitragen, dass Gottes Liebe und Freundlichkeit sichtbar werden.

Matthias Mrosk

Die Anmelde-Liste zur Gemeindefreizeit liegt seit dem 28.05.2023 im Foyer der Gemeinde aus.

Kosten:

Als Älteste haben wir uns im Vorfeld bereits Gedanken über die Finanzierung dieser gemeinsamen Tage gemacht. Unser Ziel ist es, dass wir jedem Interessierten die Teilnahme an der Gemeindefreizeit ermöglichen. Bitte spricht uns an, wenn eine finanzielle Unterstützung erforderlich wäre. Leider gab es von seitens der Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch eine Preiserhöhung. Die Kosten für die Freizeit pro Person würden etwa 85 € betragen. Somit haben der Ältestenrat für Übernachtung mit Vollpension folgende Preisstaffelung als Teilnehmerbeitrag festgelegt:

- Kinder bis 2 Jahre sind frei,
- Kinder zwischen 3 und 13 Jahre zahlen 45 €,
- Jugendliche von 14 bis 20 Jahre zahlen 55 € und
- Erwachsenen ab 21 Jahre zahlen 80 €.

Es wird gebeten, die Kosten der Gemeindefreizeit bis zum 12.09.2023 auf das Konto der EFG Cottbus bei der Spar- und Kreditbank Bad Homburg v.d.H. (DE16 5009 2100 0000 5788 00) vorab mit dem Verwendungszweck „TN GFZ 2023“ zu überweisen.

Mitzubringen sind:

Hausschuhe, Handtücher, für die Kinder sind Gummistiefel empfehlenswert, Tischtennisschläger, Bettwäsche, Wander- oder Sportschuhe.

Für die Kaffeemahlzeit am Samstagnachmittag bringt jeder selbst Gebäck und Kuchen mit.

Wegbeschreibung:

Storkow befindet sich zwischen Beeskow und Königs Wusterhausen, bald nach dem Ortseingang Storkow, nach der zweiten Tankstelle, fährt man links in Richtung Reichenwalde / Bad Saarow (Reichenwalder Straße), ca. 1,5 km bis fast zum Ortsausgang, dort links Straßenschild „Hirschluch“ bzw. grünes Hinweisschild „Jugendheim Hirschluch“ beachten, noch ca. 600 m in den Wald .



Häuser:

„Haus der Begegnung“ und
„Haus der Stille“

Programm:

Der Ablauf dieses Wochenendes wird nach unserem traditionellen Programm erfolgen. Am Freitagabend wird es nach dem Abendessen eine Begrüßungsrunde mit einer Einführung in das Thema geben. Samstagvormittag werden wir uns mit dem Thema beschäftigen. Den Nachmit-

tag werden wir in Gemeinschaft verbringen. Nach einem weiteren Teil der Themenreihe am Abend soll der Tag am Lagerfeuer den Ausklang finden. Das Thema wird im Gottesdienst seinen Abschluss finden und nach einem Mittagessen kann sich jeder auf die Rückreise begeben.

Programm:

Freitag, 15.09.2023

bis 17 Uhr Anreise
18.00 Uhr Abendessen
19.30 Uhr Begrüßungs- bzw. Vorstellungsrunde
anschließend Themeneinheit 1 (ca. 30 min)
22.00 Uhr Bitte etwas leiser!

Samstag, 16.09.2023

8.00 Uhr Andacht
8.30 Uhr Frühstück
9.30 Uhr Lobpreis, Singen
10.00 Uhr Themeneinheit 2 (ca. 30 - 45 min)
☺ parallel Kinderprogramm
11.00 Uhr Themeneinheit 3 (ca. 30 - 45 min)
☺ parallel Kinderprogramm
12.00 Uhr Mittagessen
bis 14.00 Uhr Bitte etwas leiser!
Nachmittags Gespräche, Sport, Spiel
☺ parallel Kinderprogramm
18.00 Uhr Abendessen
19.30 Uhr Themeneinheit 4 (ca. 30 - 45 min)
22.00 Uhr Bitte etwas leiser!

Sonntag, 17.09.2023

8.00 Uhr Andacht
8.30 Uhr Frühstück
9.30 Uhr Lobpreis, Singen
10.00 Uhr Familiengottesdienst (thematischer Abschluss)
12.00 Uhr Mittagessen
13:30 Uhr Abreise

12 Abrahams Berufung und Auszug nach Kanaan

Bibeltext: 1.Mose12,1-9)

Lehre: Vertraue Gott und folge ihm



Acht aufgeweckte Kinder besuchten unseren Kindergottesdienst. Zur Begrüßung sangen wir das Lied: „Abraham, Abraham, verlass dein Land und deinen Stamm! Mach dich auf die lange Reise in ein Land, das ich dir weise. Du sollst gegen allen Schein Vater meines Volkes sein.“

Wir spielten „Ich packe meinen Koffer“ und nehme mit...

In der heutigen Geschichte muss auch jemand seine Sachen packen. Damals aber nicht in einen Koffer, sondern in einen Sack und auf ein Kamel oder einen Esel laden.

„Los, packt alles zusammen, morgen brechen wir auf!“ So rief Terach seine Familie zusammen. Terach war Hirte. Er besaß eine große Herde von Schafen und Ziegen. Er hatte viele Kinder. Nahor war einer von ihnen und Haran. Aber Haran war leider schon gestorben. Ein anderer Sohn hieß Abraham. Ihr habt den Namen sicherlich schon gehört, oder? Genau, es klingt so ähnlich wie Abraham. Und es ist auch Abraham. Abraham war mit Sara verheiratet. Sara war sehr schön und Abraham liebte sie. Terach, Abrahams Vater wollte wegziehen. Sie wohnten in Ur, einer Stadt

in Chaldäa. So zogen sie viele hunderte Kilometer weiter in die große und reiche Handelsstadt Haran (heutige Türkei). Hier blieb die Familie erst einmal. Sie hatten viele Tiere und waren sehr reich. Abraham und Sara wünschten sich sehr ein Kind. So verging viel Zeit. Jetzt war Abraham schon 75 Jahre alt.

Eines Tages hörte Abraham eine Stimme: „Abraham!“, hörte er. Abraham lauschte. Wer konnte das nur sein. Gott sprach zu ihm. Abraham war ganz aufgeregt. Er hörte gut zu, was Gott ihm sagte: „Abraham, du sollst umziehen. Ich will dir ein anderes Land zeigen.“

Da sind sie monatelang über 1.000 km gewandert. Jetzt haben sie sich hier eine Existenz aufgebaut. Seine Herden sind größer als je zuvor. Er hat viele Angestellte unter sich. Soll er das jetzt alles aufgeben? Und wohin soll es diesmal gehen? Ein Land, irgendein Land! Gott wird es ihm zeigen. Sind diese Angaben nicht ein bisschen dürftig, um alles hinter sich zu lassen und eine anstrengende Reise auf sich zu nehmen? Wird sich das lohnen? Abraham liebte Gott und war bereit zu hören.

Er wusste nicht genau, wo die Reise hingehet. Er war sicher, Gott würde ihm den Weg zeigen. Er hörte auf Gott, denn er vertraute ihm. Abraham war bereit zu gehen. Und Gott sagte noch mehr: **„Abraham, ich will dich zu einem großen Volk machen. Ich werde dich segnen. Du wirst überall bekannt sein und für viele Menschen ein Segen sein.“** Das war ein großes Versprechen. „Ich hab ja gar keine Kinder“, dachte Abraham, „wie will Gott dann aus meinen Nachkommen ein großes Volk machen?“ Abraham vertraute Gott.

Er ging zu seiner Familie. „Sara, ich muss dir etwas Wichtiges sagen“, begann er. „Wir werden umziehen.“ Gott möchte, dass wir nach Kanaan gehen. Sara willigte ein.

Nahor fand die Idee gar nicht gut. „Wieso sollten wir wieder umziehen? Hier ist es wunderschön. Nein, wir bleiben hier.“ Nur Lot, der Neffe von Abraham, wollte mit auf die Reise gehen. Bald war alles gepackt. Die große Karawane zog los. Zurück blieben ein paar Spuren im Sand. Abraham kam in das „gelobte Land“ Kanaan. Gott war die ganze Zeit bei ihm gewesen. Er lauschte der Stimme Gottes.

„Abraham, ich werde dieses Land deinen Nachkommen geben, sie sollen hier wohnen.“ Abraham grübelt zum zweiten mal. „Wie will Gott das Land meinen Nachkommen geben, wenn ich keine Kinder habe?“

„Gott weiß, was gut ist und ich vertraue ihm.“ Er baute für den Herrn einen Altar.

Hast du das auch schon erlebt, dass du nicht wusstest, ob der Weg richtig ist, den du gehen musstest und am Ende hat sich dann herausgestellt, dass du genau dort angekommen bist, wo es gut war? Dann danke Gott dafür.

Gott liebt dich. Du kannst ihm vertrauen. Er will das Beste für dich. Dann kannst du auch erleben, wie Gott dich führt und dir hilft. So wie Abraham. Ob Abrahams und Saras Wunsch in Erfüllung ging? Wir sind gespannt wie die Reise weitergeht. Die Kinder waren sehr kreativ bei der Gestaltung ihrer gebastelten Tipis. Zur Vertiefung gab es wieder ein Quiz und eine kleine Überraschung.

Peggy Redelius König



Liebe Gebetspartner,
mit diesem Gebetsbrief sende ich euch
erstmalig Grüße aus Spanien. Wir wohnen
mittlerweile seit mehr als drei Monaten
hier. Wir haben allen Grund, dankbar zu
sein und den Herrn zu preisen für all das
Gute, das er getan hat.

Wir sind nicht nur nach Spanien gezogen,
sondern nach Katalonien, eine der vier
autonomen Regionen Spaniens. Katalonien
hat seine ganz eigene Kultur und Sprache,
die hier überall präsent ist - in Supermärkten,
auf Ämtern, im Kindergarten... nur
eine katalanische Gemeinde konnte ich
noch nicht finden. Es gibt einige Katalanen
in unserer Gemeinde, jedoch ist der Gottesdienst
vorwiegend auf Spanisch. Vor ein
paar Wochen durften wir mehr über die
Lage der Christen und Gemeinden hier in
Katalonien lernen:

Weniger als ein Prozent der Bevölkerung
glauben an Jesus Christus. Die meisten der
wenigen evangelischen Gemeinden (ca.
70%) befinden sich in und um Barcelona. In
vielen Ortschaften gibt es jedoch keine
einzige. Wir sind dankbar für unsere
Gemeinde hier, gleichzeitig merken wir,
dass es ein Privileg ist eine Gemeinde nur
wenige Minuten zu Fuß von unserem Haus
gefunden zu haben. Betet, dass das Evangelium
in Katalonien verkündet wird, sowohl
den Katalanen als auch den vielen Migranten
aus aller Welt.

**Betet, dass Gottes Wort verkündet wird
in jeder Lage. (2. Timotheus 4.2)**

Eure Lena



"Aber frage doch das Vieh,
und es wird dich belehren,
oder die Vögel des Himmels,
und sie werden dir's verkünden
oder rede mit der Erde,
und sie wird dich unterweisen
und die Fische im Meer
erzählen es dir.

Wer unter allen diesen
wüsste nicht,
dass die Hand des HERRN
dies gemacht hat,
dass in seiner Hand
die Seele alles Lebendigen ist
und der Geist
jedes menschlichen Fleisches

Höb 12. 7-10



In über 20 Jahren hat sich die Zeltstadt in Thüringen zu einem großen Sommer-Event entwickelt. Bis zu 2.400 Teilnehmer aus ganz Deutschland haben diese wertvolle Woche erlebt!

Auf dem Campgelände in Neufrankenroda bei Gotha setzen intensive Bibelarbeiten, herausfordernde Predigten, interessante Seminare und Workshops wertvolle Akzente für das Leben als Christ.

Auch die Kinder, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen – das Durchschnittsalter der Zeltstadt liegt bei 22 Jahren! – erleben ein tolles, altersgerechtes Programm mit viel Spaß, Musik, Aktionen und Kleingruppen.

Die Teilnehmer kommen aus Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften. Sie leben für eine Woche in eigenen Zelten, Wohnwagen und Wohnmobilen als Selbstversorger zusammen in Dörfern mit etwa 100 Leuten. Abendmahlsfeiern unter dem großen Kreuz, das Jahres-Event, Familiensegnung und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Dazu sind Familien und Singles, Junge Erwachsene und Alleinreisende herzlich eingeladen! Auch immer mehr Gemeinden nutzen die Zeltstadt in Thüringen für ihre Gemeinde-Freizeiten.

(entnommen aus www.die-zeltstadt.de)

Cottbus macht's

Am Samstag, den 3. Juni ab 10 Uhr lädt die Initiative „Cottbus macht's“ in den Puschkinpark ein, um miteinander zu essen und zu reden. Lasst uns zusammenkommen und mit unseren Familien, Freunden, Nachbarn, Gästen, ArbeitskollegInnen an einer langen Tafel das Miteinander zu genießen. Wir wollen Mitgebrachtes teilen und Gedanken und Ideen für Cottbus austauschen.

Wir reden miteinander statt übereinander.

Wann und Wo?

Am 3. Juni 2023 von 10 – 14 Uhr im Puschkinpark (gegenüber der Erich-Kästner-Schule)

Nur bei schönem Wetter!

Wie?

Bitte alles mitbringen, was zum gemeinsa-

men Tafeln und Teilen notwendig ist: z.B. Essen und Getränke - Tischdeko - eigenes Geschirr und Besteck – Geschichten und Lieder – Hund und Katze – Instrumente - Sportgeräte für Bewegung zwischendurch. Nicht jeder alles, aber jeder etwas.

Bänke, Tische und mobile Toiletten stehen bereit. Bitte auf Grillsachen und Einweggeschirr verzichten, damit Park und Umwelt keinen Schaden nehmen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bringt einfach alle mit, die Lust haben.

Lasst uns miteinander reden statt übereinander.

Wir weisen darauf hin, dass bei dieser Veranstaltung im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit Foto- und Videoaufnahmen erstellt werden. www.cottbus-machts.de

16 Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen

Hauskreise

wöchentlich montags 19:30 Uhr
bei Fam. Balko, Bautzener Str. 111
Tel. 0355 422163



Frauenstunde

jeden ersten Mittwoch im Monat
16:00 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: H. Balko, 0355 422163

Gebet für Israel

wöchentlich mittwochs 19:30 Uhr
bei M. Mai, Südweg 11a, Guhrow
Tel. 0151 28806152



einmal im Monat
16:30 Uhr in der Hagenwerder Str. 18
Kontakt: B. Sachs, 0151 12703331

Kids Klub

wöchentlich donnerstags 19:30 Uhr
Männerhauskreis
bei S. Dommaschk
Dorfstr. 57, Schmogrow
Tel. 035603 60486



14-täglich freitags 16:30 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: K. Ehrler, 0355 4938618

Teenkreis

14-täglich sonntags 20:00 Uhr
bei Fam. Schiemenz
Ringstr. 5, Briesen
Tel. 035606 40087



freitags 17:00 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: D. Müller, 0355 48574229

IMPACT-Jugend

freitags 18:30 Uhr
in der Parzellenstr. 93 (BGC)
Mail: jugend@efg-cottbus.de



Bibelstunde

donnerstags 19:30 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: E. Müller, 0355 530428



Kindergottesdienst

sonntags 10:15 Uhr
im Gemeindehaus

Kontakt:

Gemeindehaus	Bautzener Str. 111, 03050 Cottbus, Tel. 0355 472224
Gemeindepastor	Matthias Mrosk Bautzener Str. 136c, 03050 Cottbus, Tel. 0355 86680009 pastor@efg-cottbus.de
Gemeindereferentin	Deborah Müller Calauer Str. 67, 03048 Cottbus, Tel. 0355 48574229 gemeindereferentin@efg-cottbus.de
Gemeindegemeinderleiter	Lars Ehrler Schmellwitzer Str. 121e, 03044 Cottbus, Tel. 0355 4938618, Gemeindegemeinderleiter@efg-cottbus.de
Bankverbindung	EFG Cottbus IBAN: DE 16 5009 2100 0000 5788 00, BIC: GENODE 51 BH2
Internetseite	www.efg-cottbus.de
Büchertisch	www.efg-cottbus.de/rahmen.php?page=buecher
Redaktion	efg-cottbus.public@t-online.de